FK 56. (19) X2047367
Götze
Zb 3770
90.

# LESSUS,
## PIISSIMIS MANIBUS MATRONÆ LECTISSIMÆ,
# MARIÆ DOROTHEÆ GRAMMIÆ,
## UXORI DESIDERATISSIMÆ VIRI
NOBILISSIMI, EXCELLENTISSIMI, EXPERIENTISSIMIQVE
# DOMINI ZACHARIAE NICOLAI GŒTSII,
ARTIS MEDICÆ DOCTORIS CELEBERRIMI, ELECT. SAXON. PROVINCIALIS, ET IN PATRIA CYGN. PHYSICI ORDINARII MERITISSIMI,

*Ipſo ſolenniorum Exſeqviarum*

D. IV. AUGUSTI A. ÆR. CHR. cIↄ Iↄc XCI. DICATUS

à

**FAUTORIBUS & AMICIS.**

CYGNEÆ, Imprimeb. Chriſtianus Bittorffius.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-74912-p0001-9

# An die Sel. Fr. Doctorin.

WIll Sie/ Frau Doctorin/ bey dieſen Erndten-Freuden
Nicht länger hier verziehn und ihre Augen weiden
An dem/ was man im Feld/ im Wald und Wieſen ſchaut/
Da ieder ſamlet ein/ was er mit GOtt erbaut.
O nein! ſpricht Sie/ ô nein! ich laſſe dis vergnügen
Auff dieſer Welt/ ich kan in JESUS Armen liegen
Alß eine Himmels-Garb; Es ernd/ wer ernden will
In dieſem Welt-Naim/ ich eil zu meinem Ziel.
Die Ernd/ der ich mich tröſt/ iſt beſſer/ alß man dencket/
Ein' Ernd in Ewigkeit voll Freuden mir GOtt ſchencket/
Da lob und preiß ich GOtt in voller Ernden-Freud/
Folgt nach/ ich wart auff Euch in ſelger Ewigkeit.

Diß wolte mitleidig hinzu thun
M. JOH. Chriſtian Schlegel/ Superint.

---

Ad
*Afflictiſſimum DN. VIDUUM.*

PRæcipiti rapitur, GÖTSI, Tibi, GRAMMIA fato,
Firma columna Domûs, Deliciumqve tuum.
Triſtia ſi Medico licuiſſet flectere fata,
Seu prece ſeu precio, non Ea rapta neci.
Sic tua turbari mihi ſenſa ſubinde videntur,
Dum viduatus agis, dum gemis usqve Tuam:
Maxima curarum moles me tanget & anget,
Qvod ſcio, inexpertus credere nemo poteſt.
Sed JHOVÆ placuit ſubitum hoc infligere vulnus,
Cûi fomenta citò grata parare placet.
Eccur dura nimis clemens imponere Numen
Vellet, qvos patrio ſemper amore trahit?
Id recolas animo, Podalirie: Siſtere luctum
Diſcas, vel ſenio nunc qvoqve parce tuo.

M. David Winter/ Schol. Patr. Rector.

---

DOROTHEAM, Vir clare, Tuam, prænobile donum
Dei benigni, mors Tibi eheu! ſubripit.
E thalamo in tumulum cordis Tua portio tranſit,
Luctusqve Pauſa, Cauſa nunc doloris eſt.
Jure doles igitur, fateor, mî Compater, atqve
Lugentis inſtar turturis nunc ingemis.

Ipſe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-74912-p0002-4

Ipſe gemo Tecum, dolor & qvi pectora tangit,
Angit ſimul me, qvippe mens non ſaxea eſt.
Sed tamen, atqve modum mœrori ponere fas eſt,
Namqve illa vicit, inqve cœlis jubilat.

Anrede an den

## Hochbetrübten Herr Witber.

EIn theurer Lehrer hat vor Neun und Zwantzig Jahren *
An ſeinem Hochzeit-Tag'/ Herr Witber/ Ihn gelehrt/
Wie einer in dem Stand der Ehe ſoll verfahren/
Wenn er denſelbigen nicht führen will verkehrt.
Er hat das Liebes-Ziel der Ehe abgemeſſen
Sehr geiſtreich dazumal/ und herrlich angezeigt/
Wie man deß Weibes ſoll gewiſſer Maaß vergeſſen/
Auff daß der gute Zweck deß Pauli werd' erreicht.
Itzt aber wird Ihm recht das Liebes-Ziel geſtecket/
GOTT ſpricht: Ich meß' es ab auff 29. Jahr/
So weit hat ſich bißher ſein Eheſtand erſtrecket/
Weil ſeine Liebſte nun ligt auff der Todten-Bahr.
Dieweil nun alles ſich zum Ende endlich neiget/
So wird Er ſtecken auch der Traurigkeit ein Ziel.
GOTT/ der durch dieſen Fall Ihn ziemlich hat gebeuget/
Der wolle theilen mit Ihm auch deß Troſtes viel.

* Alluditur ad Concionem nuptialem ex 1. Cor. 7. v. 29. Anno 1662. à B. Lic. Peiskero habitam, cujus Propoſitio fuit: Chriſtlicher Ehe-Leuthe abgemeſſenes Liebes-Ziel.

Συλλυπούμενος f.

M. David Wagner/ Archi-Diac. ibid.

---

EIn Hirſch in ſeinen Durſt nach friſchen Waſſer ſchreiet/
Ein Chriſt in ſeiner Angſt an CHriſto ſich erfreuet/
Auch in der Todes-Noth ſein einig Labſal hat
An CHriſti Blut und Tod. Diß ſchafft der Seelen Rath.
Was war der Seligem in Ihren Mattigkeiten/
Und Todes-Angſt Ihr Troſt? Des liebſten JEſu Leiden/
Sein Blut/ und Wunden roth das ſtärckte Sie mit Krafft.
Ein Jeder folg Ihr nach; Diß Troſt in Sterben ſchafft.

David Heydler/ Diac. und der Seligen
Fr. Doctorin geweſener Beicht-Vater.

---

GRAMMIA Gnata olim, ſed GÖTSIADÆ inde Marita,
In CHRISTO moritur, qvàm benè ſic moritur.
GÖTSIA ſic defuncta haud eſt, defuncta periclis,
Mortua jam mundo, vivit in axe Poli.

*Lugubri mente hæc apponebat*

M. C. K.

---

VIvida FLAMMA inerit noſtris, cordiqve, fibrisqve,
Qvam conſtare docent IGNE mero, additâ AQVA.
FLAMMULA, qvæ CORDIS ſuperabit lampada priſcam,
Qvâ reſplendebat fictilis urna diu.
Dum petit HÆC auras diffuſas vivida FLAMMA,
Tunc, qvod noſtra tenet vivida membra, perit.
Sic docuit, Medicis qvi inventa recentia ſcribit:
Scribo ſic MEDICO, cùi ſua CAJA cadit.

Vivida

Vivida FLAMMA precum ſplendebat ab ore Maritæ,
Qvas in AQVA ſacrâ Spiritus-IGNIS alit.
Ante diem morbi Baptiſmi munere ſacro
Fungitur; extincta eſt hæc citò FLAMMA PIÆ.
Qvàm bene! FLAMMA perit CORDIS, non flamma precatûs,
Qvam confirmat AQVA Spiritus-IGNIS eâ,
Cuî ſic aufertur mortalis FLAMMULA CORDIS,
Cum repetit ſacræ fœdera cœlica aqvæ,
Poſthinc, qvæ EXTINCTA eſt, ceu vivida flamma micabit.
Flamma facit tenebras: gaudia flamma dabit.

ita

*mœſtiſſim. Dn. D. Viduum*
*ex devotis nunc Beatæ ſuſpiriis, qvæ nuper admodum*
*Baptiſterio adſtans fœderis baptismal.*
*memor fuit, conſolatur*

M. Gottfried THYMUS, ad D. Cath. Diac.

---

WAnn Tugend/ Zucht und Scham den Todt könt' über-
winden/
So würde man dieß Weib hier nicht in Grabe finden/
Sie hatte dieſe Drey tieff in Ihr Hertz gepregt/
Und wundert mich / daß Sie ſo bald der Tod erlegt!
Doch niemand wunder ſich/ wir müſſen alle weichen/
Wer ewig bleiben will/ muß in den Himmel ſteigen/
In Himmel iſt kein Tod / kein' Angſt und keine Pein/
Der Tod wird da nicht mehr / wie hier/ uns ſtecken ein.

M. Elias Scharlach/ Paſt. zu St. Moritz.

---

LUgubre me poſcis melos,
*GOETSI, Medentium jubar*,
Deflens remotam *Conjugem*
Vi mortis, & ſolamina
Conqviris, anne his eſt opus?
Non arbitror. *Noſti optimè*
*Parere Numini Sacro.*
Hoc allevabit, auferet
Luctus, dolores noxios,
Siſtet tumultus, qvos movet,
Parere qvæ neſcit, caro.
*DEI Voluntas* abſtulit
Tuam, & recepit ſedibus
Cœleſtium: non eſt trucis
Parcæ & furentis, ſed DEI
Vis hæc: *DEO parere ſcis.*

*Domino Affini & Compatri deproperabat*

CHRISTOPH. FRID. LEISNERUS, Sch. ib. ConR.

---

SPes matureſcit, dum campus flavet ariſtis,
Qvas nunc meſſorum falce caterva ſecat.
Hic legit, ille vehit fruges ſub tecta reſectas,
Ut ne ſpem rurſus noxia perdat aqva.
Sic, qvas infelix lolium non perdidit, imô
Triticeas fruges pectore JHOVA tenet.
Has tempeſtati, qvæ poſſet lædere, lætas
Eripere inſtanti novit amica manus:
Ut qvas FASCICULO VIVENTUM colligat aptè,
Qvò tutus juſti ſpiritus eſſe qveat.
Hôc qvoqve faſciculô cùm ſit MATRONA BEATA
Cuſtodita DEO, lumina ſicca petit.
Cùm ſit nimirum nigris immunis ab undis,
Ut largis oculi vult moderentur aqvis.

PAULUS Freund/ S. C. Tert.

*†*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-74912-p0004-6

FK 56. (19) X2047367
Götze
Zb 3770
90.

# LESSUS,

## PIISSIMIS MANIBUS
## MATRONÆ LECTISSIMÆ,

# MARIÆ […]O-
# ROTH[…]
# GRAM[…]S,

UXORI DESIDE[…]Æ
VIR[…]
NOBILISSIMI, EXC[…]
EXPERIENTIS[…]

# DOM[…]
# ZACHA[…]E
# NICO[…]
# GŒT[…]

ARTIS MEDICÆ DOC[…]ER-
RIMI, ELECT. SAXON[…]LIS,
ET IN PATRIA CYGN[…]I-
NARII MERITISSIMI,

Ipſo ſolenniorum Exſeqviarum
D. IV. AUGUSTI A. ÆR. CHR. cIɔ Iɔc XCI. DICATUS
à
**FAUTORIBUS & AMICIS.**

CYGNEÆ, Imprimeb. Chriſtianus Bittorffius.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA